

**Ralf Bierod**

**DAS ANLERNEN VON KRIEGSGEFANGENEN  
UND ZIVILEN ZWANGSARBEITERN  
IN DEUTSCHEN BETRIEBEN WÄHREND DES  
ZWEITEN WELTKRIEGS**

Unternehmerische Initiative oder planwirtschaftliches Programm?

Analyse eines Instruments der Kriegswirtschaft

Zweite, erweiterte und bearbeitete Auflage

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
1. Einleitung - Betriebliche Handlungsspielräume für das Anlernen vor der Berufung von Fritz Sauckel und Albert Speer	9
1.2. Anlernen im Werk Bohlen der Braunkohlenbenzin AG	19
2. Die Überwachung des Anlernens durch die Arbeitsämter	27
2.1. Anlernen bei Waggonbau Gotha	28
2.2. Anlernen in den Bergwerken der Preussag	32
2.3. Anlernen im Kalibergwerk Bernburg der Solvayhall	37
2.4. Anlernen im Braunkohlenbergwerk der Bruderzeche Solf AG	41
2.5. Fehler der Arbeitsämter bei der Zuweisung von Arbeitskräften	46
2.6. Anlernen bei den Buna-Werken Schkopau	50
2.7. Das Scheitern des Anlernens aus Perspektive der Betriebe	56
2.8. Kritik am Anlernen und propagandistische Antworten darauf	61
3. Das Anlernen als staatliches Instrument der Kriegswirtschaft	65
3.1. Die Berufung von Arbeitseinsatzingenieuren und ihre Aufgaben	65
3.2. Die Überwachung des Anlernens durch die Arbeitsämter während des letzten Kriegsjahres	73
4. Disziplinierung und Gewalt am Arbeitsplatz trotz Anlernen	85
5. Das Anlernen in der staatlichen Forstwirtschaft	93

6. Zusammenfassung	103
Quellenverzeichnis	107
Literatur	117